

Festival Theaterformen

Elf Tage Festivalsommer mit internationalem Theater und Tanz: 2025 nehmen uns die Künstler*innen mit in verwunschene Wälder, zu den Gipfeln und Tälern persönlicher Erfahrungen und in eine Zukunft ohne Jahreszeiten. Mit dem Theater als Sichtbarkeitsmaschine verhandeln sie Themen, die sonst unbeachtet bleiben: Arbeit, die im Verborgenen verrichtet wird, Ungerechtigkeiten, die übersehen werden, die Geschichte der Unterdrückung Tauber Kultur und die Ausbeutung von Künstler*innen in Freakshows. Sie blicken dabei in eine Zukunft, in der ihnen die Vergangenheit dicht auf den Fersen ist. Sie hinterfragen gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität und entwickeln aus Existenzkämpfen neue Freiheitsutopien. Wir begegnen Körpern, die durch Deepfake-Technologie manipuliert werden oder in einem blutigen Duell in Endlosschleife aufeinanderprallen. Vom mitreißenden Spektakel bis zur analytischen Lecture-Performance, vom Dokumentar-Musical bis zur choreografischen Exkursion in die Natur: Wir laden dazu ein, neue Theaterformen zu entdecken!

DEEPER

Gosia Wdowik, Warschau

In ihrer neuen Performance *DEEPER* setzt sich die polnische Theatermacherin Gosia Wdowik mit geschlechtsspezifischer Gewalt im digitalen Raum auseinander. Auf der Grundlage von Interviews mit Teenager*innen untersucht sie kritisch die fortlaufende Erzeugung und Reproduktion von Bildern, die weibliche Körper im Kontext von Sexualität und Gewalt darstellen. Welche Auswirkungen haben diese Bilder auf das Leben von Jugendlichen und welche Taktiken entwickeln sie, um sich unter diesen Eindrücken in der Welt zurechtzufinden? Mit Hilfe professioneller Schauspielerinnen entsteht ein Raum für den Dialog zwischen verschiedenen Frauengenerationen und solidarisches Miteinander.



© Karolina Wojtas

Fr 20.06. 19:00 Uhr
Sa 21.06. 19:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Sprache: Englische Lautsprache mit deutschen Übertiteln

PAS MOI

Diana Anselmo, Mailand

PAS MOI ist eine Lecture-Performance, die die Ursprünge der ersten technischen Geräte zur Erzeugung, Übertragung und Aufzeichnung von Klang aus Tauber Perspektive analysiert. Viele dieser Errungenschaften wurden mit einer audistischen und eugenischen Absicht entwickelt: Taubsein wurde als Krankheit betrachtet, die es zu eliminieren galt – anstatt sie als kulturelle Identität zu erkennen. *PAS MOI* stellt die Frage: Was wäre, wenn wir von einem anderen Ausgangspunkt aus denken? Jenseits des Defizits – weiter nach vorne, in eine andere Zukunft.

So 22.06. 18:00 Uhr
Mo 23.06. 19:00 Uhr
Ballhof Zwei

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Sprache: Italienische Gebärdensprache mit deutschen und englischen Übertiteln, DGS-Verdolmetschung
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, Early Boarding



© Giacomo Bianco

MONGA

Jessica Teixeira, Fortaleza

In *MONGA* richtet Jessica Teixeira grelle Ringleuchten auf die Brutalität, die gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität auf Körper ausüben. Auf Grundlage der Geschichte von Julia Pastrana, einer vielseitig begabten mexikanischen Künstlerin, die in den Freakshows des 19. Jahrhunderts grausam ausgebeutet wurde und selbst im Tod keine Ruhe fand, entwirft sie ein Mosaik aus philosophischer Reflexion, mitreißenden Songs und radikaler Performance-Kunst. Im Glanz der Discokugel lädt sie dazu ein, Mythos von Wahrheit zu unterscheiden und so die Vergangenheit nicht zu wiederholen.

Fr 27.06. 18:00 Uhr
Sa 28.06. 21:00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 30min
Sprache: Portugiesische Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln, DGS-Verdolmetschung
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Ligia Hardim

Undersang

Harald Beharie, Oslo

Wer denkt, ein Wald bestehe vor allem aus Bäumen, sollte sich unbedingt dieser Reisegruppe in den Deister anschließen. Denn er ist auch kartiertes Terrain und romantisierter Sehnsuchtsort. Harald Beharie sezziert in *Undersang* den sagenumwobenen Topos und wühlt tief in seinem Archiv der Fiktionen. Das Performance-Ritual spielt sich unter rauschenden Bäumen, auf federnden Moosteppichen und zwischen porösen Steinen ab: Sechs Körper, an der Grenze zwischen Fabel und Science Fiction, verbinden sich dort durch den Rhythmus ihrer Stimmen. Singend, tanzend, treibend und lauernd, imaginieren sie das grüne Dickicht jenseits binärer Logiken.

Sa 21.06. 19:00 Uhr
So 22.06. 19:00 Uhr
Deister/Treffpunkt: S-Bahn Egestorf
Details auf www.theaterformen.de

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 40min
Sprache: Keine Sprache



© Julie Hrnčičová

When I saw the Sea

Ali Chahrou, Beirut

Zusammen mit drei Heldinnen des echten Lebens erhebt Ali Chahrou in diesem musikalischen und tänzerischen Stück über Liebe, Mutterschaft, Krieg, Exil und Heimat seine Stimme gegen Ungerechtigkeit. Das der Leibeigenschaft ähnliche Kafala-System und der Rassismus im Libanon sind schuld daran, dass immer wieder Arbeitsmigrant*innen durch Suizid und häusliche Gewalt ums Leben kommen. In Krisenzeiten wird dieses Unrecht nicht nur verschärft, sondern auch im Stadtraum sichtbar. Die drei Aktivistinnen Zena Moussa, Tenei Ahmad, Rania Jamal erzählen in *When I saw the Sea* nicht nur ihre eigenen Geschichten, sie erzählen auch die vieler anderer, die zwischen einem brennenden Land und dem Mittelmeer stehen.

Di 24.06. 19:00 Uhr
Mi 25.06. 19:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Sprache: Arabische Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, Early Boarding



© Lea Skayem

Blood Show

Ocean Stefan, Margate

Drei Figuren, 75 Liter Kunstblut, ein endloser Kampf – *Blood Show* ist ein Aufruf, das Innere nach außen zu tragen und sich gegen gewaltvolle Blicke zu verteidigen. Dieser zyklische Kraftakt aus Ausdauer und Präzision ist eine euphorische trans Feier der Zerstörung – auch unserer selbst – um etwas Neues zu schaffen. Fragen kreisen dabei um das Konzept der Wiedergeburt und um die Geister, die wir mit uns tragen. *Blood Show* ist eine Performance, die die Grenzen des menschlichen Körpers ausreizt und die gefährliche Idee des „Natürlichen“ hinterfragt. Warum wollen wir wissen, wie Menschen „wirklich“ aussehen?

Fr 27.06. 21:00 Uhr
Sa 28.06. 18:00 Uhr
Ballhof Zwei

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h
Sprache: Englische Lautsprache
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Kirsten McTernan

Los días afuera / The days out there

Lola Arias, Buenos Aires / Berlin

Nacho wird Taxifahrer, Paula beginnt in einer illegalen Textilwerkstatt zu arbeiten, Noelia wird wieder zur Sexarbeiterin und setzt sich für die Rechte von trans Personen ein: Nachdem eine Gruppe von cis Frauen und trans Personen ihre Haft in verschiedenen argentinischen Gefängnissen abgesehen hat, spielen sie nun Szenen aus ihrem Leben, das damit zur Fiktion wird und fragen sich, wie sie in die Zukunft blicken können, obwohl sie die Vergangenheit verfolgt. *Los días afuera*, das Musical, Varieté, Dokumentation und Theater zugleich ist, bewegt sich zwischen Voguing und Cumbia-Melodien – eine Ode an die Freiheit.

Do 19.06. 20:00 Uhr
Fr 20.06. 20:00 Uhr
Schauspielhaus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro
Dauer: 1h 40min
Sprache: Spanische Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln



© Eugenia Kais

Magic Maids

Eisa Jocson & Venuri Perera, Manila & Amsterdam

„Die Hexe“ und „das Hausmädchen“ sind beides mythenumwobene Frauenfiguren. Auch heute noch taucht häufig der Vorwurf der Hexerei im Kontext der Stigmatisierung von Arbeitsmigrant*innen auf. Ausgehend von der europäischen Hexenverfolgung machen Eisa Jocson und Venuri Perera frauenverachtenden Machtstrukturen den Kehraus und legen mit ihrem Reinigungsritual die Unsichtbarkeit von Care-Arbeit frei. Gemeinsam schaffen sie Raum für die unerhörten Geschichten von Hausangestellten auf den Philippinen, in Sri Lanka und Indonesien. Der Besen wird so vom stummen Zeugen der Unterdrückung zum Symbol des feministischen Widerstands erhoben.

Sa 21.06. 21:00 Uhr
So 22.06. 20:00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 15min
Sprache: Englische Lautsprache mit deutschen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, Audiodeskription mit Tastführung am 21.06.



© Jörg Baumann

A Year without Summer

Florentina Holzinger, Wien / Berlin

1816 soll als das „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichte eingehen und Mary Shelley erschafft mit Frankenstein ein Genie, das die Natur zwingt, sich seinem Willen zu beugen und mit seinem aus Leichenteilen zusammengesetzten Monster in der Destruktion endet. In ihrem neuen Stück entwirft Florentina Holzinger eine neue apokalyptische Vision des künstlichen Lebens: In dem Vorhaben, die Natur zu bezwingen, wird der Körper zum Experimentierfeld, der sich immer radikaleren Witterungsverhältnissen unterworfen sieht. *A Year without Summer* erzählt von der Verbesserung der Natur bis zur Perversion und ist ein Versuch, die Verheißung des ewigen Lebens gegen den sicheren Tod auszuspielen. Holzinger ist bekannt für ihre spektakulären Inszenierungen, mit denen sie mehrfach zum Theatertreffen eingeladen wurde.



© Annette Hauschild/Ostkreuz

Do 26.06. 20:00 Uhr
Fr 27.06. 20:00 Uhr
Schauspielhaus

Eintritt: 38/28 Euro, ermäßigt 19/14 Euro
Dauer: 2h 30min
Sprache: Deutsche und Englische Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Songs of the Wayfarer

Claire Cunningham, Glasgow

Was bedeutet es zu wandern? Inspiriert von Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ durchquert Claire Cunningham in ihrer Solo-Performance *Songs of the Wayfarer* Natur-, Bühnen- und Gefühlslandschaften. Wie ein Vierbeiner navigiert sie mit ihren Krücken über die Unebenheiten des Bodens und führt uns zu Gipfeln und Rastplätzen einer sehr persönlichen Reise. Die Choreografin und Pionierin der Disability Arts kehrt in dieser zarten Arbeit zu ihrer klassischen Gesangsausbildung zurück und fragt, was es bedeutet, immer weiter zu gehen – und wann der Moment kommt, in dem wir erkennen, dass es Zeit ist, umzukehren.

Sa 28.06. 19:00 Uhr
So 29.06. 18:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 30min
Sprache: Englische Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln, DGS-Verdolmetschung am 29.06.
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, Early Boarding, Audiodeskription, Tastführung am 28.06.



© Sven Hagolani

FESTIVAL ZENTRUM

Willkommen im Festivalzentrum auf dem Theaterhof! Hier, zwischen dem weiß gekachelten Schauspielhaus und der historischen Cumberlandschen Galerie, finden wir während des Festivals zusammen, tauschen uns aus, tanken Energie zwischen den Veranstaltungen und genießen die gemeinsame Zeit. An der Festivalbar gibt es kühle Drinks, die Spezialitäten von Malè sorgen für einen leckeren Snack zwischendurch und die Theaterkantine ist auch für Publikum geöffnet. Unsere Infobox hält alle wichtigen Informationen und nützliche Tipps für Ihren Festivalbesuch bereit. An den Abenden von Donnerstag bis Samstag verwandelt sich das Festivalzentrum in eine Tanzfläche: Bei unseren Silent Discos kommt die Musik aus leuchtenden Funkkopfhörern. Für Taube Besucher*innen bieten wir Bassgürtel an, die die Bässe durch Vibration erlebbar machen. Beats an, Welt aus – seid dabei!



© Moritz Küstner

Eintritt frei

Festivaleröffnung
Do 19.06. 19:00 Uhr

Gastronomie
Do 19.06. – So 22.06.
Do 26.06. – Sa 28.06.
ab einer Stunde vor
Vorstellungsbeginn

Kantine im Schauspielhaus
Mo, Di, Mi 8:30 – 15:00 Uhr
Do, Fr 8:30 – 22:30 Uhr
Sa, So 17:30 – 22:30 Uhr
So 29.06. geschlossen

Infobox
Do 19.06. – Mo 23.06.
Do 26.06. – Sa 28.06.

Silent Disco
jeweils ab 22:00 Uhr
Do 19.06. | Fr 20.06. | Sa 21.06.
Do 26.06. | Fr 27.06. | Sa 28.06.

	DO 19.06.	FR 20.06.	SA 21.06.	SO 22.06.	MO 23.06.	DI 24.06.	MI 25.06.	DO 26.06.	FR 27.06.	SA 28.06.	SO 29.06.
SCHAUSPIEL- HAUS	20:00 – 21:40 Los días afuera / The days out there Lola Arias	20:00 – 21:40 Los días afuera / The days out there Lola Arias	PROBEBÜHNE B 15:00 Currents Lilly Baniwa, Ziel Karapotó, Olinda Tupinambá Open Studio	18:00 WIR MÜSSEN HANDELN! Diskussion	FOYER 18:00 Salon K: Cultural Reforestation Olinda Tupinambá Talk			20:00 – 22:30 A Year without Summer Florentina Holzinger	20:00 – 22:30 A Year without Summer Florentina Holzinger	FOYER 14:00 RECLAIMING CRIP HISTORY Gespräch	
CUMBER- LANDSCHE BÜHNE			21:00 – 22:15 Magic Maids Eisa Jocson & Venuri Perera RP AD	20:00 – 21:15 Magic Maids Eisa Jocson & Venuri Perera RP					18:00 – 19:30 MONGA Jessica Teixeira RP 6g	21:00 – 22:30 MONGA Jessica Teixeira RP 6g	
BALLHOF EINS		19:00 DEEPER Gosia Wdowik	19:00 DEEPER Gosia Wdowik	BALLHOFPLATZ 15:00 We Are Rivers Lilly Baniwa, Ziel Karapotó, Olinda Tupinambá Walk		19:00 When I saw the Sea Ali Chahrour RP EB	19:00 When I saw the Sea Ali Chahrour RP EB			19:00 – 20:30 Songs of the Wayfarer Claire Cunningham RP EB AD	18:00 – 19:30 Songs of the Wayfarer Claire Cunningham RP EB AD 6g
BALLHOF ZWEI				18:00 PAS MOI Diana Anselmo RP EB 6g	19:00 PAS MOI Diana Anselmo RP EB 6g				21:00 – 22:00 Blood Show Ocean Stefan RP	18:00 – 19:00 Blood Show Ocean Stefan RP	
ANDERE ORTE			DEISTER 19:00 – 20:40 Undersang Harald Beharie	DEISTER 19:00 – 20:40 Undersang Harald Beharie						ORT SIEHE THEATERFORMEN.DE 16:00 Confluences Lilly Baniwa, Ziel Karapotó, Olinda Tupinambá	ORT SIEHE THEATERFORMEN.DE 16:00 Confluences Lilly Baniwa, Ziel Karapotó, Olinda Tupinambá
FESTIVAL- ZENTRUM THEATERHOF	19:00 Festivaleröffnung 22:00 Silent Disco	22:00 Silent Disco	22:00 Silent Disco					22:00 Silent Disco	22:00 Silent Disco	22:00 Silent Disco	

RP = Relaxed Performance

EB = Early Boarding

AD = Audiodeskription

6g = Dolmetscher*in für Deutsche Laut- und Gebärdensprache

WHERE RIVERS MEET

Lilly Baniwa, Ziel Karapotó, Olinda Tupinambá, Amazonas, Alagoas, Bahia

Im Rahmen des diesjährigen Festivals Theaterformen begegnen sich Lilly Baniwa, Ziel Karapotó und Olinda Tupinambá in Hannover und verbinden sich mit der Stadt, ihren Landschaften sowie den Flüssen Ihme und Leine. Ihre interdisziplinären künstlerischen Praktiken reichen dabei von Performance und Film bis hin zu Installation und Aktivismus. Ausgehend von dem Verständnis, dass wir nicht außerhalb der Natur stehen, sondern ein Teil von ihr sind, erkunden sie alternative Formen von Kinship, die über die menschliche Ebene hinausgehen – ein Perspektivenwechsel, der unsere Beziehung zur Umwelt neu verhandelt und zu einem tieferen Verständnis von Verflechtungen führt.

OPEN STUDIO
Currents
Die Künstler*innen Lilly Baniwa, Ziel Karapotó und Olinda Tupinambá öffnen ihren Arbeitsraum und stellen ihre bisherigen künstlerischen Werke als Ausdruck Indigener Poetik vor. Begleitet wird die Präsentation von ihren Filmen *Kaapora – The Call of the Forest* (Olinda Tupinambá), *The Word Became Flesh* (Ziel Karapotó) und *Lithipokoroda* (Lilly Baniwa).

WALK
We Are Rivers
Lilly Baniwa, Ziel Karapotó und Olinda Tupinambá nehmen uns mit auf einen Spaziergang entlang des Leineufers, begleitet von traditioneller Indigener Musik und Tanz. Dabei teilen sie ihr Indigenes Wissen und ihre Kosmologien, die tief mit den Flüssen verbunden sind.

TALK
Salon K: Cultural Reforestation
Die Künstlerin und Umweltaktivistin Olinda Tupinambá lädt mit ihrem Vortrag ein, die kulturelle Wiederaufforstung als transformative Aktion zu erkunden. In Kooperation mit dem Kulturdreieck eröffnet dieser Austausch Raum für Reflexionen über die Neugestaltung der Prinzenstraße, indem Ökologie, Kultur und gesellschaftliches Engagement miteinander verwoben werden.

PERFORMANCE
Confluences
Körper als Territorien, Bewegungen als Erinnerungen, Stimmen als Flüsse, die Geschichten in sich tragen: Lilly Baniwa, Ziel Karapotó und Olinda Tupinambá bringen ihre Biome – den Amazonas, die Caatinga und den Atlantischen Wald – in einen Dialog mit dem Lebensraum Hannovers. In ihrer ersten gemeinsamen Performance entfalten sie poetische Prozesse und erweitern ihr Territorium in Co-Autor*innenschaft mit den Landschaften, die sie durchqueren. Wie Flüsse, die ineinander fließen und neue Strömungen formen, vereinen sich in *Confluences* die Energie der Begegnung und der Bewegung.



Currents
Sa 21.06. 15:00 Uhr
Probebühne B / Schauspielhaus
Eintritt: 5 Euro
Sprache: Übersetzung in deutsche Lautsprache

We Are Rivers
So 22.06. 15:00 Uhr
Treffpunkt: Ballhofplatz
Eintritt: 5 Euro
Sprache: Übersetzung in deutsche Lautsprache

Salon K: Cultural Reforestation
Mo 23.06. 18:00 Uhr
Schauspielhaus Foyer
Eintritt frei
Sprache: Übersetzung in deutsche Lautsprache

Confluences
Sa 28.06. & So 29.06. 16:00 Uhr
Veranstaltungsort siehe theaterformen.de
Eintritt frei

WIR MÜSSEN HANDELN!

Strategien zur Verteidigung der Demokratie

Der Einfluss rechtsextremer Parteien wächst nicht erst seit der letzten Bundestagswahl und die Gefahr einer faschistischen Machtübernahme rückt näher, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Die Zeit zu handeln ist jetzt. Aber wie? Arne Semsrott, Chefredakteur von „FragDenStaat“, hat eine Anleitung zum Widerstand geschrieben, die konkrete Maßnahmen vorschlägt – für Politik, Zivilgesellschaft, Justiz, Medien, Unternehmen, Gewerkschaften und Kultur. Zusammen mit weiteren Gesprächspartner*innen diskutiert er, welche strukturellen Veränderungen notwendig sind. Analyse ist wichtig, Selbstwirksamkeit und ins Handeln kommen aber auch. All das brauchen wir, um ein solidarisches Miteinander zu verteidigen.

In Kooperation mit den Universen und DIE VIELEN e.V.

So 22.06. 18:00 Uhr Schauspielhaus
Eintritt: 5 Euro
Sprache: Deutsche Lautsprache

RECLAIMING CRIP HISTORY

Geschichte und Zukunft der Disability Arts Festivals in Deutschland

1991 taten Ralph Büsing und Renate Weidner etwas bis dahin Unvorstellbares: Sie gründeten das „Europäische Behinderten-Kultur-Festival SPIRIT OF CRIPS“. Damit fand im Kulturzentrum Pavillon in Hannover das erste Disability Arts Festival Deutschlands mit internationaler Ausrichtung statt – und es wurde selbstbestimmt von zwei behinderten Kulturschaffenden geleitet. Heute ist die Szene der Disability Arts Festivals ausschließlich in nicht-behinderten Händen, von gelegentlichen Co-Kurationen oder Beratungen als Feigenblatt abgesehen. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass dies ganz anders begonnen hat und eine andere Zukunft möglich ist. Im Gespräch gibt Renate Weidner Einblicke in die zwei Ausgaben von „SPIRIT OF CRIPS“ und spricht über den Mut, etwas einfach mal zu machen.

Sa 28.06. 14:00 Uhr Schauspielhaus Foyer
Eintritt frei
Sprache: Deutsche Lautsprache

Programminformationen und Tickets

www.theaterformen.de

Ticketservice
+49 511 9999 1111
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr
kartenservice@staats-theater-hannover.de

Barrierefreiheit
Weitere Informationen zu unseren barrierefreien Angeboten (Relaxed Performance, Early Boarding, Alternative Sitzmöglichkeiten, Sensorische Reize und Content Notes, Audiodeskription und DGS-Verdolmetschung) sowie zur Barrierefreiheit an den Spielorten auf www.theaterformen.de/barrierefreiheit. Die Angaben werden fortlaufend ergänzt.

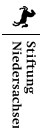
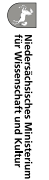
Kontakt für Rückfragen zur Barrierefreiheit:
barrierefreiheit@theaterformen.de
Mobil/Messengers: +49 176 58 76 85 11



Awareness-Team
Bei den Silent Discos im Festivalzentrum ist ein Awareness-Team vor Ort und anhand von dunkelblauen Umhängetaschen zu erkennen. Es ist während der Silent Discos auch telefonisch unter der Handynummer +49 176 36 83 04 78 erreichbar.

Redaktionsschluss: 31. März 2025, Änderungen vorbehalten

Das Festival Theaterformen 2025 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Landeshauptstadt Hannover und die Stiftung Niedersachsen.



Hannover
19.06. —
29.06.2025
Festival
Theaterformen